

Mailand, Mai 2024

Liebe Freunde,

ich möchte mit Ihnen das Zeugnis meiner Kolleginnen Ana und Gabriella teilen, die im vergangenen April nach Syrien gereist sind, um aus erster Hand die Menschen kennenzulernen, die dank Ihrer Hilfe von Pro Terra Sancta unterstützt werden.

Konkret berichte ich über ihre Erfahrungen mit den Kindern von „Ein Name und eine Zukunft“.

„Wie können wir in zwei Worten beschreiben, wie aufgeregt wir in den Zentren in Ost-Aleppo waren? Wir sind seit ein paar Tagen wieder in Italien und der Alltag versucht, uns wie immer zu überwältigen. Aber die Gesichter der Kinder, die Entschlossenheit der Mütter, die wir sahen, wie sie ihre Kinder an den einzigen Ort begleitet haben, an dem ihre Kinder erlaubt, angesehen, geliebt und erzogen werden, diese Gesichter, nein, die können wir nicht vergessen sie nicht vergessen!

Wir saßen mitten unter ihnen, und eine sehr nette Lehrerin versuchte, die Kinder in Schach zu halten, die allesamt begierig waren uns ihre Hausaufgaben zu zeigen, mit uns zu sprechen, uns davon zu erzählen. Wir sprechen kein Arabisch, aber als Mütter aber als Mütter verstehen wir die Sprache der Gefühle, und diese Kinder 'ohne Zukunft' haben uns tief berührt: Wir haben Wir verstanden, dass unsere Anwesenheit für sie die Existenz selbst bedeutete, jemand, der sie beobachtete, sich ihre Geschichten anhörte ihre Geschichten anhört und ihre Anwesenheit in der Welt festhält.

Und was ist mit dem Pulmino della Vita (Bus des Lebens), der durch die Straßen von Ost-Aleppo fährt und es den Kindern ermöglicht die Zentren von A Name and A Future zu erreichen oder auch nur ein paar Stunden der Erholung und Bildung zu genießen?

und Bildung?

Wir fuhren durch die Straßen von Ost-Aleppo, und aus dem Fenster sah man nur Trümmer über Trümmern. Wir konnten nicht unterscheiden, ob es sich um das Ergebnis von Granatenbeschuss oder eines Erdbebens handelte. Wir hatten Mühe, die Tränen der Verzweiflung und der Wut angesichts all dieser Zerstörung zurückzuhalten. Nur die Aufregung und das Lächeln der Kinder im Minibus halfen uns, unsere Entmutigung zu überwinden.

Wir staunten über die Schönheit des Geschehens im Inneren des Minibusses, das in krassem Gegensatz zu der trostlosen Landschaft draußen“.

Vielen Dank, liebe Freunde, Sie haben den Kindern von Ost-Aleppo wieder einmal die Chance gegeben, einen Namen und eine Zukunft zu haben.

„Ein Name und eine Zukunft“.

Wir sind sehr dankbar für Ihre Unterstützung, die dieses Projekt weiterhin möglich macht.

Teresa Cinquina

Associazione Pro Terra Sancta

Telefon: +39 026572453

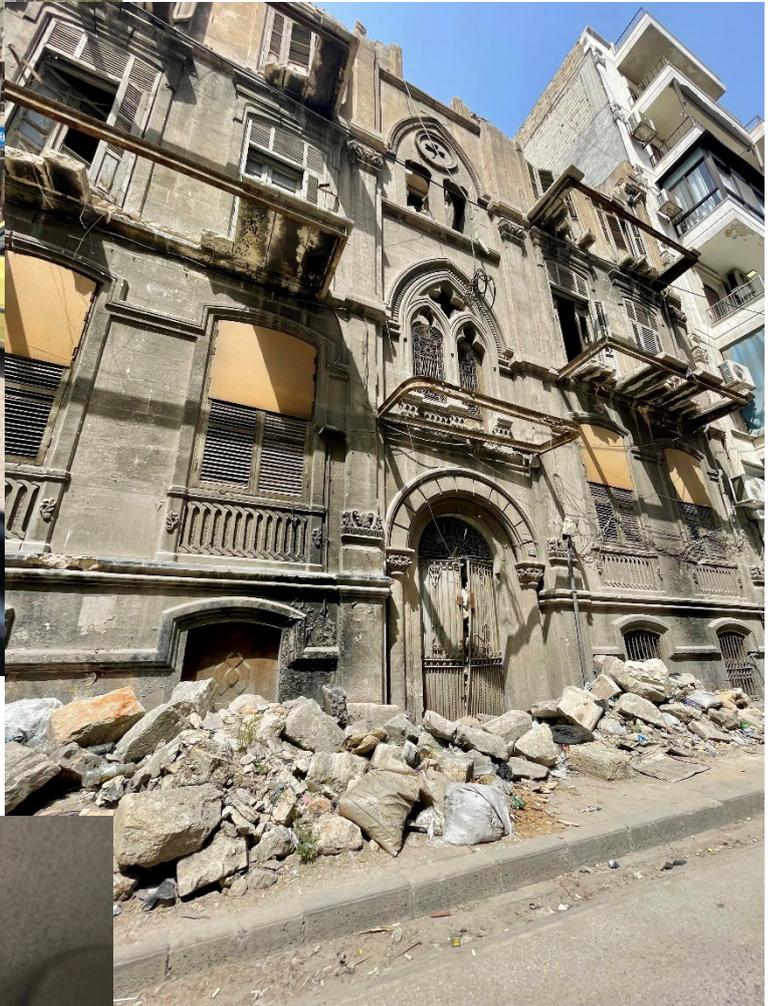
E-Mail: [t.cinquina@proterrasancta.org](mailto:t.cinquina@proterrasancta.org)

P.S.= Es folgen einige Fotos, die Ana und Gabriella in den Zentren und im Pullmino della



Vita (Bus des Lebens)  
Fotos in den Zentren im Osten  
Aleppo





Auf den Straßen von Ost-Aleppo



Der Pullmino della Vita  
(Bus des Lebens)

